

Modulhandbücher für das Fach Katholische Religionslehre im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang und in den Masterstudiengängen für das Lehramt an Realschulen plus, berufsbildenden Schulen und Gymnasien, für das Basisfach Katholische Theologie und das Wahlfach Interkonfessionelle Theologie im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang

Modulhandbuch für den lehramtsbezogener Bachelorstudiengang und die Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen plus, das Lehramt an Gymnasien und das Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Katholische Religionslehre	3
Modulhandbuch für das Basisfach „Katholische Theologie“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang	50
Modulhandbuch für das Wahlfach „Interkonfessionelle Theologie“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang	67

Modulhandbuch für den lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang und die Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen plus, das Lehramt an Gymnasien und das Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Katholische Religionslehre

Stand: Juni 2025

Inhalt

1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen

1.1. Bachelorstudiengang

1.2. Masterstudiengang

2. Modulbeschreibungen

2.1. Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang

2.2. Lehramtsbezogener Masterstudiengang

3. Exemplarische Studienverlaufspläne

3.1 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt Grundschule bzw. Förderschule

3.2. Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten Realschule plus/ berufsbildende Schule und Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen plus und das Lehramt an berufsbildenden Schulen

3.3. Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt Gymnasium und Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien

1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen

1.1 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang

Nr.	Modul	Veranstaltung	SWS	LP	lehramtsbezogene Studiengänge
1	Einführungs- und Grundlagenmodul				
1.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte	2	3	GS, FöS, RS+, Gym, BBS
1.2		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie	2	3	
1.3		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Bibel	2	3	
1.4		Übung (Pflicht): Propädeutik	2	2	
2	Frage nach Gott				
2.1		Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT	2	3	GS, FöS, RS+, Gym, BBS
2.2		Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre	2	3	
2.3		Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Praktische Theologie	1	2	
2.4		Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Elementar- und Grundschulbereich	2	3	
2.5		Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Sekundarstufe I und II	2	3	
3	Jesus Christus und die Kirche				
3.1		Vorlesung (Pflicht): Christologie	2	3	GS, FöS, RS+, Gym, BBS
3.2		Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Bibeltheologische Veranstaltung	2	4	
3.3		Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung	2	4	

4	Religiöse Erziehung und Bildung					
4.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung	2	4	GS, FöS, RS+, Gym, BBS	
4.2		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theorie und Didaktik schulischen Religionsunterrichts	2	4		
4.3		Seminar (Wahlpflicht): Religionsdidaktik	2	3		
4.4		Seminar (Wahlpflicht): Religiöses Lernen an Biographien	2	3		
5	Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt					
5.1		Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen	2	3	B.Ed.: RS+, Gym M.Ed.: BBS	
5.2		Seminar (Pflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung	2	4		
5.3		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Thema der speziellen Moraltheologie	2	3		
6	Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft					
6.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie	2	3	B.Ed.: RS+, Gym M.Ed.: BBS	
6.2		Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Mediendidaktik	2	3		
7	Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens					
7.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Ein Thema der alten oder der mittleren Kirchengeschichte	2	3	B.Ed.: RS+, Gym M.Ed.: BBS	
7.2		Seminar (Pflicht): Ein Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte	2	3		
7.3		Seminar (Wahlpflicht): Ein biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema	2	3		

7.4		Seminar (Wahlpflicht): Religionsunterricht in der pluralen Gesellschaft/Fachdidaktik	2	3	
-----	--	---	---	---	--

1.2 Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen, das Lehramt an Gymnasien und das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Nr.	Modul	Veranstaltung	SWS	LP
5	Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt (BBS)			
5.1		Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen	2	3
5.2		Seminar (Pflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung	2	4
5.3		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Thema der speziellen Moraltheologie	2	3
6	Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft (BBS)			
6.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie	2	3
6.2		Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Mediendidaktik	2	3
7	Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens und Denkens (BBS)			
7.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Ein Thema der alten oder der mittleren Kirchengeschichte	2	3
7.2		Seminar (Pflicht): Ein Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte	2	3
7.3		Seminar (Wahlpflicht): Ein biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema	2	3
7.4		Seminar (Wahlpflicht): Religionsunterricht in der pluralen Gesellschaft/Fachdidaktik	2	3
8	Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik (BBS)			
8.1		Seminar (Pflicht): Exegese einer biblischen Schrift / eines biblischen Themas	2	5
8.2		Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas	2	5
8.3		Seminar (Wahlpflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen Themas	2	5

8.4		Seminar (Wahlpflicht): Didaktik eines kirchenhistorischen Themas	2	5
9	Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik 1 (RS plus)			
9.1		Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift / eines alttestamentlichen Themas	2	4
9.2		Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift / eines neutestamentlichen Themas	2	4
9.3		Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas	2	4
10	Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik 2 (RS plus)			
10.1		Seminar (Pflicht) Fundamentaltheologischer/ dogmatischer Traktat oder Sozialethik	2	3
10.2		Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Mediendidaktik	2	4
10.3		Seminar (Wahlpflicht): Kirchengeschichte	2	4
10.4		Seminar (Wahlpflicht) Praktische Theologie	2	4
11	Vertiefung Exegese/Biblische Theologie und Kirchengeschichte (Gymnasium)			
11.1		Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift/ eines alttestamentlichen Themas	2	4
11.2		Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift / eines neutestamentlichen Themas	2	4
11.3		Seminar (Pflicht): Kirchengeschichte	2	4
12	Vertiefung Systematische Theologie und Praktische Theologie (Gymnasium)			
12.1		Seminar (Pflicht): Fundamentaltheologischer oder dogmatischer Traktat	2	5
12.2		Seminar (Pflicht): Christliche Soziallehre	2	5
12.3		Seminar (Pflicht): Praktische Theologie	2	5
13	Vertiefung Fachdidaktik (Gymnasium)			
13.1		Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas	2	5

13.2		Seminar (Pflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen Themas	2	5
13.3		Seminar (Pflicht): Didaktik eines kirchenhistorischen Themas	2	5

2. Modulbeschreibungen

2.1. Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang

Modul 1: Einführungs- und Grundlagenmodul					
	Kennnummer: M 1	work load 330	Leistungspunkte 11	Studiensemester 1 Sem.	Dauer max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 1.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte M 1.2: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie M 1.3: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Bibel M 1.4: Übung (Pflicht): Propädeutik		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 20 h / 40 h 20 h / 40 h 20 h / 40 h 30 h	Leistungs- punkte 3 3 3 2
2	Lehrformen Vorlesung/Seminar, Übung				
3	Gruppengröße Vorlesung/Seminar M 1.1: etwa 100 TN Vorlesung/Seminar M 1.2 und 1.3: etwa 130 TN Übung: etwa 80 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - kennen biografische und kulturelle Ausdrucksformen von Religiosität und Religion und können sie an ausgewählten Beispielen interpretierend erschließen, kennen die wesentlichen Inhalte zentraler biblischer Schriften und können biblische Schriften in ihren geschichtlichen Entstehungszusammenhang einordnen, kennen Methoden der Textinterpretation und können sie auf biblische Texte anwenden; - können an Beispielen und auf der Grundlage eines historischen Basiswissens den epochalen Gestaltwandel von Kirche und Christentum in Antertum, Mittelalter und Neuzeit beschreiben, kennen Grundsätze der historischen Quellenkritik und können darstellen und entfalten, wie Glaube und Vernunft im Ansatz der Theologie als Wissenschaft aufeinander bezogen und vermittelt werden; - kennen Aufgabenfelder und Forschungsgebiete der theologischen Einzeldisziplinen und können diese in den Gesamtzusammenhang der Theologie einordnen, kennen elementare Regeln und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie fachrelevante Möglichkeiten der Informationsgewinnung und der Informationspräsentation, kennen Grundmuster theologischer Argumentation				

	und können diese auf eine ausgewählte theologische Problemstellung anwenden; - können an einem Beispiel zeigen, wie überlieferte theologische Denkformen und Argumentationsmuster in den gegenwärtigen Problemhorizont übersetzt werden können.
5	Inhalte - Beispiele gelebter Religion und gelebten Glaubens - Biblische Grundlagen (Hermeneutisches, inhaltliches und geschichtliches Grundwissen) - Geschichte der Kirche und des Christentums - Glaube und Vernunft - Theologie als Wissenschaft
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten Grundschule, Förderschule, Realschule plus, Gymnasium und berufsbildende Schule Zertifikatsstudiengang Basisfach im 2-F-B M 1.2 = M 1.2 des interkonf. WF im 2-F-B
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine
8	Prüfungsformen Prüfungsrelevante Studienleistung in M 1.4: Hausaufgaben (im 2-Wochenrhythmus) Modulprüfung: Klausur (120 min)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene prüfungsrelevante Studienleistung und Modulprüfung.
10	Stellenwert der Note in der Endnote¹ 11/65 (RS+, Gym) bzw. 11/40 (GS, FöS, BBS)
11	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
12	Modulbeauftragte/r: Mitarbeiter/in Syst. Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

¹ Der Stellenwert der Note in der Endnote ergibt sich aus dem prozentualen Verhältnis der Leistungspunkte für das jeweilige Modul zur Gesamtzahl der Leistungspunkte innerhalb des Studiengangs.

Modul 2: Frage nach Gott					
	Kennnummer: M 2	work load 330	Leistungspunkte 11	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen M 2.1: Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT M 2.2: Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre M 2.3: Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Praktische Theologie Eine der zwei folgenden Wahlpflichtveranstaltungen: M 2.4: Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Elementar- und Grundschulbereich M 2.5: Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Sekundarstufe I und II		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 1 SWS / 15 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 20 h / 40 h 20 h / 40 h 45 h 20 h / 40 h 20 h / 40 h	Leistungspunkte 3 3 2 3 3
2	Lehrformen Vorlesung, Vorlesung/Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung M 2.1 und 2.2: etwa 90 TN Vorlesung M 2.3: etwa 80 TN Vorlesung/Seminar M 2.4 und 2.5: etwa 80 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - kennen die wesentlichen Stufen der Entwicklung des Gottesbildes im Alten Testament und die in Jesus Christus vermittelte Offenbarung Gottes im Neuen Testament, können an Hand der biblischen Quellen und der Zeugnisse der Glaubenslehre einen Zugang zur christlichen Vorstellung von Gott vermitteln und sind fähig, kritische Fragen zu biblischen und christlichen				

	Gottesvorstellungen aufzugreifen und mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen; - können tradierte theologische Argumentationsmuster in den heutigen Denkhorizont übersetzen, können religiöse Inhalte auch in nicht-religiösen Medien erschließen und auf die Gottesfrage beziehen; - besitzen ein Überblickswissen über die Welt der Religionen und Weltanschauungen und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen religiösen oder weltanschaulichen Positionen; - kennen Befunde der Entwicklungspsychologie zur Entstehung und Entwicklung des Gottesbildes bei Kindern und Jugendlichen und können sich unter besonderer Berücksichtigung der Kategorie Geschlecht und weiterer Differenzkategorien kritisch zu diversen Identitätstheorien verhalten; - kennen methodische Ansätze der Praktischen Theologie, die einen hermeneutisch reflektierten und empirisch fundierten Zugang zur Praxis erschließen, können spezifische Profile kirchlicher Praxis beschreiben und analysieren, theologisch begründete Handlungsperspektiven entwickeln und können Aufgaben und Rollen von Religionslehrern und Religionslehrerinnen aus theologischer, aus pädagogischer und aus rechtlicher Sicht beschreiben und in einer Gesamtsicht des Berufs integrieren.
5	Inhalte - Alttestamentlich-jüdische Gottesbilder - Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments - Die Entfaltung der christlichen Gotteslehre - Die Gottesfrage heute - Die Entfaltung des christlichen Menschenbildes - Die Entwicklung von Gottesbildern in der Kulturgeschichte sowie bei Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung intersektionaler Überlegungen - Glaube als Praxis - Religion unterrichten als Beruf: Identität, Aufgaben und Rollen von Religionslehrern und Religionslehrerinnen
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten Grundschule, Realschule plus, Gymnasium und berufsbildende Schule Zertifikatsstudiengang M 2.1, 2.2 und 2.4 auch im Basisfach des 2-F-B, M 2.1 und 2.2 im interkonf. WF
7	Teilnahmevoraussetzungen

	Kompetenzen aus Modul 1
8	Prüfungsformen Studienleistung in M 2.1: Klausur (90 min); Modulprüfung: mündliche Prüfung (20 min)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Studienleistung und Modulprüfung.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 11/65 (RS+, Gym) bzw. 11/40 (GS, FöS, BBS)
11	Häufigkeit des Angebots M 2.1 und M 2.2: mindestens einmal pro Studienjahr M 2.3, M 2.4 und M 2.5: jedes Semester
12	Modulbeauftragte/r: Prof. für Syst. Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Modul 3: Jesus Christus und die Kirche					
	Kennnummer: M 3	work load 210	Leistungspunkte 7	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen M 3.1: Vorlesung (Pflicht): Christologie <i>Eine der zwei folgenden Wahlpflichtveranstaltungen:</i> M 3.2: Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Bibeltheologische Veranstaltung M 3.3: Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 20 h / 40 h 30 h / 60 h 30 h / 60 h	Leistungspunkte 3 4 4
2	Lehrformen Vorlesung, Vorlesung/Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 50 TN, Vorlesung/Seminar: etwa 50 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können die Frage nach dem historischen Jesus biblisch und auf dem Hintergrund außerbiblischer Quellen darstellen, wissen, dass es bereits im NT verschiedene christologische Entwürfe gibt, und können diese entsprechend zuordnen; - kennen die Reich-Gottes-Lehre Jesu und wissen um den alttestamentlichen und hellenistischen Hintergrund, kennen die dogmatische Entfaltung der Christologie in der Urkirche bis hin zu den frühen Konzilien und deren dogmatischen Festlegungen, wissen um die unterschiedlichen christologischen Entwürfe in der Geschichte und können heutige Entwürfe wiedergeben und beurteilen; - kennen die Frage nach der Kontinuität zwischen dem historischen Jesus und der Urgemeinde und können die neutestamentlichen Wurzeln von Kirche aufzeigen; sind in der Lage, die Entwicklung von der Urkirche zur römischen Reichskirche zu entfalten und besitzen Überblickswissen der Kirchengeschichte, um das Gewordensein der heutigen Kirche darstellen zu können; - wissen um die Neubesinnung der Kirche im II. Vaticanum und können das Bild von der Kirche als wanderndes Volk Gottes auf dem Hintergrund der Konzilsdokumente entfalten, sind mit den wichtigsten Gegenwartsfragen der				

	Kirche vertraut und wissen um Anfragen an die reale Gestalt von Kirche von Innen und Außen.
5	Inhalte - Christologie: Der historische Jesus in seiner biblischen Entfaltung im Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus; christologische Entwürfe des Neuen Testaments; Lehre vom Reich Gottes im Kontext alttestamentlicher und hellenistischer Heilserwartungen; christologische Dogmenentwicklung in der frühen Kirche; ausgewählte christologische Entwürfe in Geschichte und Gegenwart. - Ekklesiologie: Das Fortwirken Jesu Christi in seinem Geist in der Gemeinschaft der Glaubenden; von der Urgemeinde zur Kirche; wichtige Stationen der Kirche in der Geschichte in ihrem Ringen um die Einheit; die Sicht der Kirche im II. Vaticanum (Volk Gottes, Lumen Gentium); die Kirche der Gegenwart im ökumenischen Dialog und die sich ihr stellenden Probleme: z.B. interreligiöse Verständigung, Eine-Welt, Inkulturation, Auseinandersetzung mit der Moderne.
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten Grundschule, Förderschule, Realschule plus, Gymnasium und berufsbildende Schule Zertifikatsstudiengang Im Basisfach: M 3.1 = M 3.1 und M 3.3 = M 3.2, im interkonf. WF: M 3.1 = M 4.4
7	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Modul 1
8	Prüfungsformen Prüfungsrelevante Studienleistung in 3.2 und 3.3: Hausarbeit ca. 8 Seiten Modulprüfung: Klausur (Dauer: 60 Minuten)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene prüfungsrelevante Studienleistungen und Modulprüfung. Sie kann sich inhaltlich auf alle Bereiche des Moduls beziehen.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 10/65 (RS+, Gym) bzw. 10/40 (GS, FöS, BBS)
11	Häufigkeit des Angebots mindestens einmal pro Studienjahr
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Syst. Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Modul 4: Religiöse Erziehung und Bildung					
	Kennnummer: M 4	work load 330	Leistungspunkte 11	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen M 4.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung M 4.2: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theorie und Didaktik schulischen Religionsunterrichts Eine der zwei folgenden Wahlpflichtveranstaltungen: M 4.3: Seminar (Wahlpflicht): Religionsdidaktik M 4.4: Seminar (Wahlpflicht): Religiöses Lernen an Biographien		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 30 h / 60 h 30 h / 60 h 20 h / 40 h 20 h / 40 h	Leistungspunkte 4 4 3 3
2	Lehrformen Vorlesung/Seminar, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung/Seminar: etwa 50 TN, Seminar: etwa 40 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können religiöse Phänomene in der Gesellschaft wahrnehmen, analysieren und nach theologischen Kriterien bewerten, entwickeln Interesse für die Sinn- und Wertfragen der Schüler und Schülerinnen; - haben einen Überblick über Geschichte und Aufgabenfelder der Religionspädagogik; - können religiöse Erziehung und Bildung mit Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung insgesamt begründen; - können das Verhältnis von wissenschaftlicher Disziplin (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) und Unterrichtsfach reflektieren, können Bezüge zwischen Theologie/Religionspädagogik und Pädagogik sowie weiteren Human- und Gesellschaftswissenschaften herstellen; - können zwischen verschiedenen Handlungsfeldern religiöser Erziehung und Bildung (Schule, Kindergarten, Gemeinde, kirchliche Jugendarbeit, Erwachsenenbildung) unterscheiden und deren religiöse Bildungskonzepte analysieren - kennen theoretische und methodische Konzepte religiöser Bildung, können sich mit der spezifischen Problematik des Religionsunterrichts als Schulfach auseinandersetzen, die verschiedenen religionsdidaktischen Konzeptionen				

	unterscheiden und sie jeweils in ihren Konsequenzen für den Unterricht veranschaulichen; - haben einen Überblick über geeignete Methoden und Medien für den Religionsunterricht und können sie ansatzweise praktisch anwenden, kennen Beziehungen des Religionsunterrichts zu anderen Fächern und Möglichkeiten, zur Gestaltung der Schulkultur beizutragen; - können individuelle Biographien und Zeugnisse im Licht eines an Lebensentwürfen orientierten Religionsunterrichts reflektieren und verantwortete religiöse Sinnbildungsprozesse innerhalb der christlichen Erinnerungskultur angemessen beurteilen.
5	Inhalte - Erscheinungsformen (Phänomenologie) gelebter Religion heute: in zeitgenössischen Lebensgeschichten, Kunst, Kultur und Medien, in Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – wahrgenommen und analysiert mit Hilfe religionssoziologischer und religionspsychologischer Methoden und Theorien und gedeutet mit Hilfe theologischer Kriterien. - Grundlegung der Religionspädagogik: Geschichte der religiösen Erziehung sowie der Katechetik und Religionspädagogik, aktuelle katechetische und religionspädagogische Konzeptionen, Beziehung zu den anderen theologischen Disziplinen, Religion und Pädagogik sowie Entwicklungspsychologie, Lernorte und Lernformen. - Theorie und Didaktik des schulischen Religionsunterrichts: Schule als Ort religiösen Lernens, Ort des Religionsunterrichts in der Schule und Bezug zu den anderen Fächern, Begründung des Religionsunterrichts, religionsdidaktische Konzeptionen, Methoden und Medien.
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten Grundschule, Förderschule, Realschule plus, Gymnasium und berufsbildende Schule Zertifikatsstudiengang M 4.1 = M 4.1 im Basisfach des 2-F-B und = M 5.2 des interkonf. WF
7	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Modul 1
8	Prüfungsformen Prüfungsrelevante Studienleistung in M 4.3/4.4: Referat von ca. 5 S. Modulprüfung: Klausur (90 min)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene prüfungsrelevante Studienleistungen und Modulprüfung.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 11/65 (RS+, Gym) bzw. 11/40 (GS, FöS, BBS)
11	Häufigkeit des Angebots

	mindestens einmal pro Studienjahr
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Praktische Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Modul 5: Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt					
	Kennnummer: M 5	work load 300	Leistungspunkte 10	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen M 5.1: Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen M 5.2: Seminar (Pflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung M 5.3: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Thema der speziellen Moralthologie		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 20 h / 40 h 30 h / 60 h 20 h / 40 h	Leistungspunkte 3 4 3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar, Vorlesung/Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 40 TN Seminar: etwa 30 TN Vorlesung/Seminar: etwa 50 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - kennen die wichtigsten Theorien der Ethik zur Wert- und Normbegründung einschließlich der methodischen Unterscheidung von philosophischer und theologisch begründeter Ethik, verstehen die Konvergenz von normativen Aussagen und situativen Bedingungen im Verhältnis von Glaube und Moral und verfügen über eine angemessene Diskussions- und Argumentationsfähigkeit in Auseinandersetzung mit ethischen Fragen der Gegenwart; - kennen die Grundthemen der alt- und neutestamentlichen Ethik und können Bezüge zum biblischen Befreiungs- (Erlösungs-)Gedanken herstellen, kennen biblische Vorstellungen von Gewissen sowie verschiedene Positionen von Gewissenslehren in Vergangenheit und Gegenwart und sind sich der Bedeutung der Gewissensbildung bewusst; - entwickeln auf der Basis signifikanter Aussagen der Bibel ein Grundverständnis vom Menschen und von den unverzichtbaren Voraussetzungen des menschlichen Zusammenlebens, kennen die				

	Grundlagen der kirchlichen Ehelehre, ihre normative Ausgestaltung im kirchlichen Eherecht sowie Modelle einer zeitgemäßen und angemessenen Ehepastoral im Kontext der heutigen differenzierten Gesellschaft; - kennen Fragestellungen, Entwicklungslinien und Motive der christlichen Sozialethik in Vergangenheit und Gegenwart, Beispiele von kirchlich-lehramtlichen Aussagen zur sozialen Gerechtigkeit, zur Würde des Menschen und zum Schutz der Familie und sind sich ihrer eigenen ethischen Einstellungen bewusst und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen ethischen Positionen.
5	Inhalte - Christliche Ethik als Theorie der Lebensführung unter dem Anspruch des Glaubens - Ethik im personal-mitmenschlichen Bereich - Christliche Sozialethik
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten Realschule plus, Gymnasium Lehramtsbezogener Masterstudiengang BBS M 5.1 = M 4.2 und M 5.2 = M 4.3 im Basisfach des 2-F-B
7	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Modul 1
8	Prüfungsformen Modulprüfung: Hausarbeit (Umfang: 8-10 S.) oder Portfolio, Bearbeitungszeit jeweils: 2 Wochen, Veranstaltung M 5.3: Prüfungsrelevante Studienleistung (30-minütiges Referat oder vergleichbare Leistung) Die Prüfungsformen werden vom Modulverantwortlichen festgelegt.
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene prüfungsrelevante Studienleistung und Modulprüfung.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 10/65 (RS+, Gym) bzw. 10/40 (BBS)
11	Häufigkeit des Angebots Alle Teilmodule einmal pro Studienjahr
12	Modulbeauftragte/r: Mitarbeiter/in Syst. Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Modul 6: Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft					
	Kennnummer: M 6	work load 180 h	Leistungspunkte 6	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen M 6.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie M 6.2: Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Mediendidaktik		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 20 h / 40 h 20 h / 40 h	Leistungspunkte 3 3
2	Lehrformen Vorlesung/Seminar, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung/Seminar: etwa 40 TN Seminar: etwa 40 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können im gesellschaftlichen Kontext Phänomene und Verhaltensformen gelebter Religion erkennen und deuten und auf gesellschaftliche Meta-Prozesse wie Mediatisierung, Digitalisierung oder Individualisierung beziehen; - können das Verhältnis von Glaubensgemeinschaften und Staat beschreiben und kennen alternative religionspolitische Modelle, wissen um eigene Rechte in Sachen Religion (Glaubensfreiheit, Religionsausübung, Elternrechte, Religionsunterricht etc.) wie um die Rechte der Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Grundgesetz, Landesverfassung und Schulgesetz; - wissen um die Bedeutung der christlichen Religion für die europäische Kultur und können wichtige kulturelle Traditionslinien aufzeigen, kennen die Perspektive der eigenen Religion auf andere Religionen und sind sich ihrer konfessionellen Herkunft und ihres Standpunkts in der eigenen Konfession bewusst und wissen um transkonfessionelle Gemeinsamkeiten wie um konfessionelle Differenzen; - kennen die wichtigsten Glaubensvorstellungen und Kultformen relevanter nichtchristlicher Religionen, vor allem des Judentums und des Islams, wissen um die Strukturen und Formen interkultureller Begegnung und Verständigung und können deshalb den respektvollen Umgang von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Kultur- und Religionszugehörigkeit miteinander anleiten und fördern; - kennen medienpädagogische Grundlagen und können sie auf religionspädagogische/theologische Fragestellungen übertragen.				

5	Inhalte - Christentum in Staat und Gesellschaft: Rechtliche und kulturhistorische Perspektiven - Christentum und andere Religionen: Fundamentaltheologische Perspektiven - Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen: Religionspädagogische Perspektiven
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten Realschule plus, Gymnasium Lehramtsbezogener Masterstudiengang BBS Zertifikatsstudiengang M 6.1 = M 3.3 im Basisfach des 2-F-B
7	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Modul 1
8	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (Dauer: 20 Minuten)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 6/65 (RS+, Gym) bzw. 6/40 (BBS)
11	Häufigkeit des Angebots Alle Teilmodule einmal pro Studienjahr
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Praktische Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Modul 7: Wege und Entwürfe christlichen Lebens und Denkens					
	Kennnummer: M 7	work load 270 h	Leistungspunkte 9 LP	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen M 7.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Ein Thema der alten oder der mittleren Kirchengeschichte M 7.2: Seminar (Pflicht): Ein Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte Eine der zwei folgenden Wahlpflichtveranstaltungen: M 7.3: Seminar (Wahlpflicht): Ein biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema M 7.4: Seminar (Wahlpflicht): Religionsunterricht in der pluralen Gesellschaft/Fachdidaktik		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 20 h / 40 h 20 h / 40 h 20 h / 40 h 20 h / 40 h	Leistungspunkte 3 3 3 3
2	Lehrformen Vorlesung/Seminar, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung/Seminar: etwa 40 TN Seminar: etwa 20 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - kennen Epochalisierungen der christlichen, der europazentrierten und der globalen Geschichte, die Methoden der Geschichtswissenschaft und können sie auf die Analyse und Interpretation historischer Quellen anwenden; - kennen zentrale Linien, Stationen der Kirchengeschichte mit den prägenden Elementen des jeweiligen historischen Kontextes, können die Kategorie „Geschichtlichkeit“ für Personen, Gruppen und Institutionen, für Strukturen und Prozesse, Ideen und Mentalitäten, Glaubenslehre und Glaubenspraxis beispielhaft konkretisieren; - kennen die Strukturen, den historischen Kontext und die theologische Funktion unterschiedlicher Kirchenbilder und –visionen; kennen zentrale Stationen und Positionen der Dogmen-, Moral- und Frömmigkeitsgeschichte und können sie beispielhaft in dogmatischen und moralisch-ethischen				

	Kontroversen und zum Verständnis christlichen Lebens und Denkens bei der theologischen Interpretation und Argumentation anwenden; - kennen grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen im Blick auf Glaubenslehre und Glaubenspraxis - kennen fachdidaktische Modelle einer konfessionell-kooperativer Religionsdidaktik und können diese im Blick auf die gegenwärtige Situation des Religionsunterrichts reflektieren
5	Inhalte – Geschichte der Bibel und der frühen Kirche – Geschichte des christlichen Mittelalters und der frühen Neuzeit – Kirchengeschichte und Religionsunterricht im Kontext von Moderne, Postmoderne, agnostischen und fundamentalistischen Gegenbewegungen – Modelle konfessionell-kooperativer Religionsdidaktik und ihre Umsetzung im Religionsunterricht
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit den schulartspezifischen Schwerpunkten Realschule plus, Gymnasium Lehramtsbezogener Masterstudiengang BBS M 7.1-3 = M 5.1-3 im Basisfach des 2-F-B, M 3.2 = M 7.1 und M 3.3 = M 7.2 im interkonf. WF
7	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Modul 1
8	Prüfungsformen Studienleistung in M 7.3 bzw. 7.4: Referat (30 min.) mit Paper oder Hausarbeit (8 Seiten) Modulprüfung: Schriftliches Portfolio (Dauer: 2 Wochen)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Studienleistungen und Modulprüfung.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 9/65 (RS+, Gym) bzw. 9/40 (BBS)
11	Häufigkeit des Angebots Alle Teilmodule einmal pro Studienjahr
12	Modulbeauftragte/r: Mitarbeiter/in Kirchengeschichte hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Abschlussmodul Bachelorarbeit (Katholische Religionslehre)				
Kennnummer:		work load	Leistungs- punkte	Studien- semester
		300 h	10 LP	5./6. Sem.
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Dauer
	Bachelorarbeit		300h	11 Wochen
2.	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierende/der Studierende kann • eine umschriebene Themenstellung aus dem Bereich der Katholischen Religionslehre in einem sinnvollen Gliederungszusammenhang entfalten, • die Problematik des Themas in seinen wesentlichen Anteilen und unter Verwendung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens methodensicher und schlüssig darstellen, • eine begründete Stellungnahme, die das Thema einordnet und wertet, abgeben.			
3.	Inhalte Grundsätzlich sind alle Fragestellungen aus dem Spektrum der katholischen Theologie, die auf der Grundlage der bisher erworbenen Kompetenzen zu bearbeiten sind, in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer der Arbeit als Gegenstand der Bachelor-Arbeit wählbar. Das Thema einer von der oder dem Studierenden bereits verfassten Hausarbeit darf dabei nicht das Thema der Arbeit sein.			
4.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelorstudiengang für das Lehramt an Grundschulen, Förderschule, BBS, Realschulen plus, Gymnasium			
5.	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung			
6.	Prüfungsformen Schriftliche Ausarbeitung			
7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bewertung der Bachelorarbeit mit mindestens „ausreichend“			
8.	Stellenwert der Note in der Endnote einfache Wertung			
9.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester			
10.	Modulbeauftragter Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Die Betreuerin bzw. der Betreuer wird vom Prüfungsausschuss bestellt und kann von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten vorgeschlagen werden. Der Vorschlag begründet aber keinen Anspruch.			
11.	Sonstige Informationen			

2.3 Masterstudiengänge

Modul 8: Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik (BBS)²					
	Kennnummer: M 8	work load 300 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 8.1: Seminar (Pflicht): Exegese einer biblischen Schrift / eines biblischen Themas M 8.2: Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas Eine der zwei folgenden Wahlpflichtveranstaltungen: M 8.3: Seminar (Wahlpflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen Themas M 8.4: Seminar (Wahlpflicht): Didaktik eines kirchenhistorischen Themas		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium Prüfungsvorb. 40 h / 80 h 40 h / 80 h 40 h / 80 h 40 h / 80 h	Leistungspunkte 5 5 5 5
2	Lehrformen Seminar				
3	Gruppengröße Seminar: etwa 20 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können biblische Texte exegetisch auslegen und theologisch interpretieren und sie im Religionsunterricht vermitteln; - verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz.				
5	Inhalte - Exegese einer biblischen Schrift oder Gattung - Bibeldidaktik - Weiterer spezieller fachdidaktischer Bereich				

² Zum Master BBS gehören auch die Module 5-7 aus dem allg. B.Ed.

	- Methoden und Medien im Religionsunterricht
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für das Lehramt an BBS M 8.1 = M 9.1/11.1 bzw. M 9.2/11.2 M 8.2 = M 9.3 bzw. M 13.1 M 8.3 = M 13.2 M 8.4 = M 13.3
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang
8	Prüfungsformen Studienleistung in M 8.3 oder M 8.4: Hausaufgaben (in Form von Protokoll, Stundenvorbereitung o. ä.) Prüfungsrelevante Studienleistung in M 8.2: Hausarbeit (ca. 15 S.) Modulprüfung: Klausur (Dauer: 90 Minuten)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Studienleistungen und Modulprüfung.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 15/40
11	Häufigkeit des Angebots M 8.1 und 8.2: jedes Semester M 8.3: einmal pro Studienjahr M 8.4: einmal pro Studienjahr
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Biblische Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen In der Veranstaltung M 8.1 wird im Wechsel eine neu- und eine alttestamentliche Schrift angeboten. Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Modul 9: Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik 1 (RS plus)					
	Kennnummer: M 9	work load 360 h	Leistungspunkte 12 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 9.1: Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift / eines alttestamentlichen Themas M 9.2: Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift/eines neutestamentlichen Themas M 9.3: Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium Prüfungsvorb. 30 h / 60 h 30 h / 60 h 30 h / 60 h	Leistungspunkte 4 4 4
2	Lehrformen Seminar				
3	Gruppengröße Seminar: etwa 20 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können biblische Texte exegetisch auslegen und theologisch interpretieren und sie im Religionsunterricht vermitteln; - verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz.				
5	Inhalte - Exegese einer biblischen Schrift oder Gattung - Bibeldidaktik - Methoden und Medien im Religionsunterricht zur Vermittlung biblischer Inhalte				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für das Lehramt an Realschule plus Zertifikatsstudiengang M 9.1 = M 8.1 bzw. 11.1; M 9.2 = M 8.1 bzw. 11.2; M 9.3 = M 8.2 bzw. 13.1				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang; Grundkenntnisse in Latein				

8	Prüfungsformen Modulprüfung: Mündliche Prüfung gem. § 11 Abs. 4 PO (Dauer: 30 Minuten)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 12/23
11	Häufigkeit des Angebots mindestens einmal pro Studienjahr
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Biblische Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Modul 10: Vertiefung Katholische Theologie Fachwissenschaft und Fachdidaktik 2 (RS plus)					
	Kennnummer: M 10	work load 330	Leistungspunkte 11 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen 10.1. Seminar (Pflicht) Fundamentaltheologischer/d ogmatischer Traktat oder Sozialethik 10.2. Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Mediendidaktik Eines der folgenden zwei Wahlpflichtmodule: 10.3 Seminar (Wahlpflicht) Kirchengeschichte 10.4 Seminar (Wahlpflicht) Praktische Theologie		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium Prüfungsvorb. 20 h / 40 h 30 h / 60 h 30 h / 60 h 30 h / 60 h	Leistungs- punkte 3 4 4 4
2	Lehrformen Seminar				
3	Gruppengröße Seminar M 10.1 und 10.2: etwa 30 TN Seminar M 10.3 bzw. M 10.4: etwa 20 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können sich mit systematisch-theologischen oder sozialetischen Fragestellungen anhand eines exemplarischen Themas auseinandersetzen; - haben eine erweiterte Kenntnis von Methoden und Themen aus dem Bereich der Kirchengeschichte und der Praktischen Theologie; - verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz.				
5	Inhalte - Systematische Theologie - Kirchengeschichte oder Praktische Theologie - Methoden und Medien im Religionsunterricht zur Vermittlung der Inhalte der gewählten Schwerpunkte unter besonderer Berücksichtigung der Herausforderungen der Mediatisierung und Digitalisierung				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengänge für das Lehramt an Realschulen plus Zertifikatsstudiengang M 10.1 = M 12.1				

	M 10.3 = M 11.3 M 10.4 = M 12.3 = M 4.4 im WF des 2-F-B und = M 5.3 im interkonf. WF
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang
8	Prüfungsformen Modulprüfung: Portfolio (Dauer: 4 Wochen)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 11/23
11	Häufigkeit des Angebots M 10.1, 10.3 und 10.4: jedes Semester M 10.2: einmal pro Studienjahr
12	Modulbeauftragte/r: Mitarbeiter/in Praktischer Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Modul 11: Vertiefung Exegese/Biblische Theologie und Kirchengeschichte (Gymnasium)					
	Kennnummer: M 11	work load 360 h	Leistungspunkte 12 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 11.1: Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift / eines alttestamentlichen Themas		2 SWS / 30h	30 h / 60 h	4
	M 11.2: Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift / eines neutestamentlichen Themas		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 11.3: Seminar (Pflicht): Kirchengeschichte		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
2	Lehrformen Seminar				
3	Gruppengröße Seminar: etwa 20 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können biblische Texte exegetisch auslegen und theologisch interpretieren, sich mit systematisch-theologischen Fragestellungen anhand eines exemplarischen Themas auseinandersetzen; - verfügen über ein hermeneutisches Problembewusstsein im Umgang mit der Bibel; - verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Kirchengeschichte und können kirchengeschichtliche Ereignisse und Vorgänge kritisch beurteilen; - können in der Biblischen Theologie und der Kirchengeschichte wissenschaftlich forschen.				
5	Inhalte - Exegese / Biblische Theologie: Exegese des Alten Testaments, des Neuen Testaments, biblische Hermeneutik - Kirchengeschichte: Epochen der Kirchengeschichte, Querschnittsthemen aus der Kirchengeschichte				
6	Verwendbarkeit des Moduls				

	Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien Zertifikatsstudiengang M 11.1 = M 8.1 bzw. 9.1; M 11.2 = M 8.1 bzw. 9.2; M 11.3 = M 10.3
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang; vertiefte Kenntnisse in Latein; Grundkenntnisse in Griechisch; erwünscht sind Kenntnisse in Hebräisch
8	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (30 min.), kommt als Staatsprüfung in Betracht
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 12/42
11	Häufigkeit des Angebots Alle Teilmodule einmal pro Studienjahr
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Biblische Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Modul 12: Vertiefung Systematische Theologie und Praktische Theologie (Gym)					
	Kennnummer: M 12	work load 450 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen M 12.1: Seminar (Pflicht): Fundamentaltheologischer oder dogmatischer Traktat M 12.2: Seminar (Pflicht): Christliche Sozialethik M 12.3: Seminar (Pflicht): Praktische Theologie		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 40 h / 80 h 40 h / 80 h 40 h / 80 h	Leistungspunkte 5 5 5
2	Lehrformen Seminar				
3	Gruppengröße Seminar M 12.1 und 12.2: etwa 30 TN Seminar M 12.3: etwa 20 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - besitzen vertiefte Kenntnisse in der Systematischen Theologie, können in reflektierter Weise über den Glauben Rechenschaft ablegen und die Relevanz des christlichen Glaubens angesichts der epochalen Herausforderungen aufzeigen und einen interdisziplinären und interreligiösen Dialog führen; - besitzen vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Disziplinen der Praktischen Theologie; - können praktisch-theologische Forschungsmethoden anwenden und kirchliches Handeln aus einer nichttheologischen wissenschaftlichen Perspektive beobachten (wahrnehmen und analysieren); - können in der Systematischen Theologie und der Praktischen Theologie wissenschaftlich forschen.				
5	Inhalte - Systematische Theologie: Fundamentaltheologischer Traktat, Traktat aus der Dogmatik, spezielle Moraltheologie, christliche Sozialethik, ökumenische Theologie, religionsphilosophische Fragestellungen - Praktische Theologie: Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie, Kirchenrecht, (außerschulische) Katechetik und Religionspädagogik, Missionstheologie oder Kontextuelle Theologie, Religionssoziologie oder Religionspsychologie				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien Zertifikatsstudiengang M 12.1 = M 10.1; M 12.3 = M 10.4				

7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang
8	Prüfungsformen Modulprüfung: Portfolio (Dauer: 4 Wochen)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 15/42
11	Häufigkeit des Angebots M 12.1: jedes Semester M 12.2: einmal pro Studienjahr M 12.3: jedes Semester
12	Modulbeauftragte/r: Mitarbeiter/in Syst. Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Modul 13: Vertiefung Fachdidaktik (Gym)					
	Kennnummer: M 13	work load 450 h	Leistungspunkte 15 LP	Studiensemester 7.-8. Sem.	Dauer max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 13.1: Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas M 13.2: Seminar (Pflicht): Didaktik eines systematisch- theologischen Themas M 13.3: Seminar (Pflicht): Didaktik eines kirchenhistorischen Themas		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 40 h / 80 h 40 h / 80 h 40 h / 80 h	Leistungspunkte 5 5 5
2	Lehrformen Seminar				
3	Gruppengröße Seminar: etwa 20 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können biblische Texte im Religionsunterricht vermitteln und verfügen über die zur Erteilung dieses Faches erforderlichen pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen einschließlich der Medienkompetenz.				
5	Inhalte - Bibeldidaktik - Fachdidaktik der Systematischen Theologie - Kirchengeschichtsdidaktik				
6	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien M 13.1 = M 8.2 bzw. M 9.3 M 13.2 = M 8.3 M 13.3 = M 8.4				
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossener lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				
8	Prüfungsformen Modulprüfung: Portfolio (Dauer: 4 Wochen)				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung.				
10	Stellenwert der Note in der Endnote				

	15/42
11	Häufigkeit des Angebots Alle Teilmodule mindestens einmal pro Studienjahr
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Praktische Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Masterarbeit Real plus (Katholische Religionslehre)				
Kennnummer:		work load	Leistungs- punkte	Studien- semester
		480 h	16 LP	5.-6. Sem.
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium
	Masterarbeit			480h
2.	Qualifikationen/Kompetenzen Die Studierende/der Studierende kann - eine umschriebene Themenstellung aus dem Bereich der Katholischen Religionslehre in einem sinnvollen Gliederungszusammenhang entfalten, - die Problematik des Themas in seiner Vielschichtigkeit und unter Verwendung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens methodensicher und schlüssig darstellen, - die Argumentation unter Auswertung ausgewählter Primärliteratur führen, - eine begründete Stellungnahme, die das Thema einordnet und wertet, abgeben. - die Themenstellung im Hinblick auf das angestrebte Berufsfeld als Religionslehrer/-in reflektieren.			
3.	Inhalte Grundsätzlich sind alle Fragestellungen aus dem Spektrum der katholischen Theologie, die auf der Grundlage der bisher erworbenen Kompetenzen zu bearbeiten sind, in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer der Arbeit als Gegenstand der Masterarbeit wählbar. Das Thema einer von der oder dem Studierenden bereits verfassten Hausarbeit darf dabei nicht das Thema der Arbeit sein.			
4.	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für Lehramt an Realschulen plus			
5.	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung			
6.	Prüfungsformen Schriftliche Ausarbeitung			
7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“			

8.	Stellenwert der Note in der Endnote Einfache Wertung
9.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
10.	Modulbeauftragter Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Die Betreuerin bzw. der Betreuer wird vom Prüfungsausschuss bestellt und kann von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten vorgeschlagen werden. Der Vorschlag begründet aber keinen Anspruch.
11.	Sonstige Informationen

Masterarbeit BBS (Katholische Religionslehre)				
Kennnummer:		work load	Leistungs- punkte	Studien- semester
		600 h	20 LP	5.-6. Sem.
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungs- punkte
	Masterarbeit		600h	20 LP
2.	Qualifikationen/Kompetenzen Die Studierende/der Studierende kann • eine umschriebene Themenstellung aus dem Bereich der Katholischen Religionslehre in einem sinnvollen Gliederungszusammenhang entfalten, • die Problematik des Themas in seiner Vielschichtigkeit und unter Verwendung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens methodensicher und schlüssig darstellen, • die Argumentation unter Auswertung ausgewählter Primärliteratur führen, • eine begründete Stellungnahme, die das Thema einordnet und wertet, abgeben. • die Themenstellung im Hinblick auf das angestrebte Berufsfeld als Religionslehrer/-in reflektieren.			
3.	Inhalte Grundsätzlich sind alle Fragestellungen aus dem Spektrum der katholischen Theologie, die auf der Grundlage der bisher erworbenen Kompetenzen zu bearbeiten sind, in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer der Arbeit als Gegenstand der Masterarbeit wählbar. Das Thema einer von der oder dem Studierenden bereits verfassten Hausarbeit darf dabei nicht das Thema der Arbeit sein.			
4.	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für Lehramt an Realschulen plus			
5.	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung			
6.	Prüfungsformen Schriftliche Ausarbeitung			
7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“			
8.	Stellenwert der Note in der Endnote Einfache Wertung			
9.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester			
10.	Modulbeauftragter Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Die Betreuerin bzw. der Betreuer wird vom Prüfungsausschuss bestellt und kann von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten vorgeschlagen werden. Der Vorschlag begründet aber keinen Anspruch.			
11.	Sonstige Informationen			

Masterarbeit Gym (Katholische Religionslehre)				
Kennnummer:		work load	Leistungs- punkte	Studien- semester
		600 h	20 LP	5.-6. Sem.
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudiu m	Dauer
	Masterarbeit		600h	25 Wochen
2.	Qualifikationen/Kompetenzen Die Studierende/der Studierende kann • eine umschriebene Themenstellung aus dem Bereich der Katholischen Religionslehre in einem sinnvollen Gliederungszusammenhang entfalten, • die Problematik des Themas in seiner Vielschichtigkeit und unter Verwendung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens methodensicher und schlüssig darstellen, • die Argumentation auf dem aktuellen Forschungsstand unter Auswertung ausgewählter Primärliteratur führen, • eine begründete Stellungnahme, die das Thema einordnet und wertet, abgeben. • die Themenstellung im Hinblick auf das angestrebte Berufsfeld als Religionslehrer/-in reflektieren.			
3.	Inhalte Grundsätzlich sind alle Fragestellungen aus dem Spektrum der katholischen Theologie, die auf der Grundlage der bisher erworbenen Kompetenzen zu bearbeiten sind, in Absprache mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer der Arbeit als Gegenstand der Master-Arbeit wählbar. Das Thema einer von der oder dem Studierenden bereits verfassten Hausarbeit darf dabei nicht das Thema der Arbeit sein.			
4.	Verwendbarkeit des Moduls Masterstudiengang für Lehramt an Realschulen plus			
5.	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung			
6.	Prüfungsformen Schriftliche Ausarbeitung			
7.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bewertung der Masterarbeit mit mindestens „ausreichend“			
8.	Stellenwert der Note in der Endnote Einfache Wertung			
9.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester			
10.	Modulbeauftragter			

	Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Die Betreuerin bzw. der Betreuer wird vom Prüfungsausschuss bestellt und kann von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten vorgeschlagen werden. Der Vorschlag begründet aber keinen Anspruch.
11.	Sonstige Informationen

3: Exemplarische Studienverlaufspläne

3.1 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt Grundschule bzw. Förderschule

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	CP
1.	M 1.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte + M 1.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie + M 1.3 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Bibel + M 1.4 Übung (Pflicht): Propädeutik	8	11
2.	M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT + M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + M 2.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Praktische Theologie + M 2.4 Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Elementar- und Grundschulbereich oder M 2.5 Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Sekundarstufe 1 und 2	7	11
3.	M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie + M 3.2 Vorlesung (Wahlpflicht): Bibeltheologische Veranstaltung oder M 3.3 Vorlesung (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung (im WS) + M 4.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung	6	11
4.	M 4.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theorie und Didaktik schulischen Religionsunterrichts + M 4.3 Seminar (Wahlpflicht): Religionsdidaktik bzw. M 4.4 Seminar (Wahlpflicht): Religiöses Lernen an Biographien	4	7
	Summe BA	25	40

3.2 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt BBS und Masterstudiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	LP
1.	M 1.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte + M 1.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie + M 1.3 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Bibel + M 1.4 Übung (Pflicht): Propädeutik	8	11
2.	M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + M 2.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Praktische Theologie	3	5
3.	M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT	2	3
4.	M 2.4 Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Elementar- und Grundschulbereich oder M 2.5 Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Sekundarstufe 1 und 2 + M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie	4	6
5.	M 4.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung + M 3.2 Vorlesung (Wahlpflicht): Bibeltheologische Veranstaltung oder M 3.3 Vorlesung (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung (im WS)	4	8
6.	M 4.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theorie und Didaktik schulischen Religionsunterrichts + M 4.3 Seminar (Wahlpflicht): Religionsdidaktik bzw. M 4.4 Seminar (Wahlpflicht): Religiöses Lernen an Biographien	4	7
	Summe Bachelorstudiengang	25	40
7.	M 5.1 Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen (im SS) + M 5.2 Seminar (Pflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung (im SS) + M 5.3 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Ein Thema der speziellen Moraltheologie (im SS)	6	10
8.	M 6.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie (im WS) + M 6.2 Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Mediendidaktik	4	6
9.	M 7.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Ein Thema der alten oder der mittleren Kirchengeschichte (im WS) + M 7.2 Seminar (Pflicht): Ein Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte (im SS) + M 7.3 Seminar (Wahlpflicht) Ein biblisches, bibelhermeneutisches oder religions-geschichtliches	6	9

	Thema (SS) oder M 7.4 Seminar (Wahlpflicht): Religionsunterricht in der pluralen Gesellschaft/Fachdidaktik (WS)		
10.	M 8.1 Seminar (Pflicht): Exegese einer biblischen Schrift oder eines biblischen Themas + M 8.2 Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas + M 8.3 Seminar (Wahlpflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen Themas oder M 8.4 Seminar (Wahlpflicht): Didaktik eines kirchenhistorischen Themas	6	15
	Summe Masterstudiengang	22	40

3.3 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt Realschule plus und Masterstudiengang für das Lehramt an Realschulen plus

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	LP
1.	M 1.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte + M 1.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie + M 1.3 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Bibel + M 1.4 Übung (Pflicht): Propädeutik	7 8	11
2.	M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT + M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + M 2.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Praktische Theologie + M 2.4 Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Elementar- und Grundschulbereich oder M 2.5 Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Sekundarstufe 1 und 2	6 7	11
3.	M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie + M 4.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung + M 3.2 Vorlesung (Wahlpflicht): Bibeltheologische Veranstaltung oder M 3.3 Vorlesung (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung (im WS)	6	11
4.	M 4.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Religiöse Lernprozesse + M 4.3 Seminar (Wahlpflicht): Religionsdidaktik bzw. M 4.4 Seminar (Wahlpflicht): Religiöses Lernen an Biographien + M 5.1 Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen (im SS)	6	10
5.	M 5.2 Seminar (Pflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung (im SS) + M 5.3 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Ein Thema der speziellen Moraltheologie (im SS) + M 6.1 Vorlesung (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie (im WS) + M 6.2 Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Mediendidaktik	6/4	13
6.	M 7.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Ein Thema der alten oder der mittleren Kirchengeschichte (im WS) + M 7.2 Seminar (Pflicht): Ein Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte (im SS) + M 7.3 Seminar (Wahlpflicht) Ein biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema (SS) oder M 7.4 Seminar (Wahlpflicht): Religionsunterricht in der pluralen Gesellschaft/Fachdidaktik (WS)	6/4	9
	Summe Bachelorstudiengang	37	65

7.	M 9.1 Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift oder eines alttestamentlichen Themas + M 9.2 Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift oder eines neutestamentlichen Themas + M 9.3 Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas	6	12
8.	M 10.1 Seminar (Pflicht): Fundamentaltheologischer oder dogmatischer Traktat oder Sozialethik + M 10.3 Seminar (Wahlpflicht): Kirchengeschichte oder M 10.2 Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Mediendidaktik + M 10.4 Seminar (Wahlpflicht): Praktische Theologie	6	11
	Summe Masterstudiengang	12	23

3.4 Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang mit dem schulartspezifischen Schwerpunkt Gymnasium und Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	LP
1.	M 1.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte + M 1.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie + M 1.3 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Bibel + M 1.4 Übung (Pflicht): Propädeutik	7 8	11
2.	M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT + M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + M 2.3 Vorlesung (Pflicht): Grundwissen Praktische Theologie + M 2.4 Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Elementar- und Grundschulbereich oder M 2.5 Vorlesung (Wahlpflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Sekundarstufe 1 und 2	6 7	11
3.	M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie + M 4.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung + M 3.2 Vorlesung (Wahlpflicht): Bibeltheologische Veranstaltung oder M 3.3 Vorlesung (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung (im WS)	6	11
4.	M 4.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Religiöse Lernprozesse + M 4.3 Seminar (Wahlpflicht): Religionsdidaktik bzw. M 4.4 Seminar (Wahlpflicht): Religiöses Lernen an Biographien + M 5.1 Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen (im SS)	6	10
5.	M 5.2 Seminar (Pflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung (im SS) + M 5.3 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Ein Thema der speziellen Moraltheologie (im SS) + M 6.1 Vorlesung (Pflicht): Theologie der Religionen / Fundamentaltheologie (im WS) + M 6.2 Seminar (Pflicht): Fachdidaktik / Mediendidaktik	6/4	13
6.	M 7.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Ein Thema der alten oder der mittleren Kirchengeschichte (im WS) + M 7.2 Seminar (Pflicht): Ein Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte (im SS) + M 7.3 Seminar (Wahlpflicht) Ein biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema (SS) oder M 7.4 Seminar (Wahlpflicht): Religionsunterricht in der pluralen Gesellschaft/Fachdidaktik (WS)	6/4	9
	Summe Bachelorstudiengang	37	65

7.	M 11.1 Seminar (Pflicht): Exegese einer alttestamentlichen Schrift oder eines alttestamentlichen Themas + M 11.2 Seminar (Pflicht): Exegese einer neutestamentlichen Schrift oder eines neutestamentlichen Themas	4	8
8.	M 11.3 Seminar (Pflicht): Kirchengeschichte + M 12.1 Seminar (Pflicht): Fundamentaltheologischer oder dogmatischer Traktat	4	9
9.	M 12.2 Seminar (Pflicht): Christliche Soziallehre (im WS: Sozialethik) + M 12.3 Seminar (Pflicht): Praktische Theologie	4	10
10.	M 13.1 Seminar (Pflicht): Didaktik eines biblischen Themas + M 13.2 Seminar (Pflicht): Didaktik eines systematisch-theologischen Themas + M 13.3 Seminar (Pflicht): Didaktik eines kirchenhistorischen Themas	6	15
	Summe Masterstudiengang	18	42

Modulhandbuch für das Basisfach „Katholische Theologie“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang

Stand: Juni 2025

Inhalt

Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Basisfach „Katholische Theologie“

1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen
2. Modulbeschreibungen
3. Exemplarische Studienverlaufsplan

1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen

Basisfach „Katholische Theologie“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang

Nr.	Modul	Veranstaltung	SWS	LP	
1	Einführungs- und Grundlagenmodul				
1.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte	2	4	
1.2		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie	2	4	
1.3		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Bibel	2	4	
1.4		Übung (Pflicht): Propädeutik	2	2	
2	Frage nach Gott				
2.1		Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT	2	4	
2.2		Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre	2	4	
2.3		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	2	4	
3	Jesus Christus und die Kirche				
3.1		Vorlesung (Pflicht): Christologie	2	5	
3.2		Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung	2	5	
3.3		Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Theologie der Religionen	2	5	
4	Christliche Ethik und religiöse Bildung				
4.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung	2	4	
4.2		Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen	2	4	
4.3		Seminar (Wahlpflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung	2	4	
4.4		Seminar (Wahlpflicht): Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion (= Praktische Theologie)	2	4	

5	Wege und Entwürfe christlichen Lebens und Denkens				
5.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Thema der alten oder mittleren Kirchengeschichte	2	4	
5.2		Seminar (Pflicht): Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte	2	4	
5.3		Seminar (Pflicht): Biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema	2	4	

2. Modulbeschreibungen

Basisfach „Katholische Theologie“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang

Modul 1: Einführungs- und Grundlagenmodul					
	Kennnummer: M 1	work load 420	Leistungspunkte 14	Studiensemester 1 Sem.	Dauer max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüf.vorb.	Leistungs punkte
	M 1.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 1.2: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 1.3: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Bibel		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 1.4: Übung (Pflicht): Propädeutik		2 SWS / 30 h	30 h	2
2	Lehrformen Vorlesung				
3	Gruppengröße Vorlesung M 1.1: etwa 100 TN Vorlesung M 1.2 und 1.3: etwa 130 TN Übung: etwa 80 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - kennen biografische und kulturelle Ausdrucksformen von Religiosität und Religion und können sie an ausgewählten Beispielen interpretierend erschließen, kennen die wesentlichen Inhalte zentraler biblischer Schriften und können biblische Schriften in ihren geschichtlichen Entstehungszusammenhang einordnen, kennen Methoden der Textinterpretation und können sie auf biblische Texte anwenden; - können an Beispielen und auf der Grundlage eines historischen Basiswissens den epochalen Gestaltwandel von Kirche und Christentum in Altertum, Mittelalter und Neuzeit beschreiben, kennen Grundsätze der historischen Quellenkritik und können darstellen und entfalten, wie Glaube und Vernunft im Ansatz der Theologie als Wissenschaft aufeinander bezogen und vermittelt werden; - kennen Aufgabenfelder und Forschungsgebiete der theologischen Einzeldisziplinen und können diese in den Gesamtzusammenhang der Theologie einordnen, kennen elementare Regeln und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie fachrelevante Möglichkeiten der				

	Informationsgewinnung und der Informationspräsentation, kennen Grundmuster theologischer Argumentation und können diese auf eine ausgewählte theologische Problemstellung anwenden; - können an einem Beispiel zeigen, wie überlieferte theologische Denkformen und Argumentationsmuster in den gegenwärtigen Problemhorizont übersetzt werden können.
5	Inhalte - Beispiele gelebter Religion und gelebten Glaubens - Biblische Grundlagen (Hermeneutisches, inhaltliches und geschichtliches Grundwissen) - Geschichte der Kirche und des Christentums - Glaube und Vernunft - Theologie als Wissenschaft
6	Verwendbarkeit des Moduls Basisfach im 2-F-BA, lehramtsbezogene Bachelorstudiengänge M 1.2 = M 1.2 im interkonf. WF
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine
8	Prüfungsformen Prüfungsrelevante Studienleistung in M 1.4: Hausaufgaben (im 2-Wochenrhythmus) Modulprüfung: Klausur (120 min)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene prüfungsrelevante Studienleistung und Modulprüfung.
10	Stellenwert der Note in der Endnote³ 14/60 (Basisfach)
11	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester
12	Modulbeauftragte/r: Mitarbeiter/in in Syst. Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

³ Der Stellenwert der Note in der Endnote ergibt sich aus dem prozentualen Verhältnis der Leistungspunkte für das jeweilige Modul zur Gesamtzahl der Leistungspunkte innerhalb des Studiengangs.

Modul 2: Frage nach Gott					
	Kennnummer: M 2	work load 360	Leistungspunkte 12	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium / Prüfungsvorb.	Leistungspunkte
	M 2.1: Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 2.2: Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
	M 2.3: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen		2 SWS / 30 h	30 h / 60 h	4
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 90 TN, Vorlesung/Seminar: etwa 80 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - kennen die wesentlichen Stufen der Entwicklung des Gottesbildes im Alten Testament und die in Jesus Christus vermittelte Offenbarung Gottes im Neuen Testament, können an Hand der biblischen Quellen und der Zeugnisse der Glaubenslehre einen Zugang zur christlichen Vorstellung von Gott vermitteln und sind fähig, kritische Fragen zu biblischen und christlichen Gottesvorstellungen aufzugreifen und mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen; - können tradierte theologische Argumentationsmuster in den heutigen Denkhorizont übersetzen, können religiöse Inhalte auch in nicht-religiösen Medien erschließen und auf die Gottesfrage beziehen; - besitzen ein Überblickswissen über die Welt der Religionen und Weltanschauungen und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen religiösen oder weltanschaulichen Positionen; - kennen Befunde der Entwicklungspsychologie zur Entstehung und Entwicklung von Gottesbildern; - kennen methodische Ansätze der Praktischen Theologie, die einen hermeneutisch reflektierten und empirisch fundierten Zugang zur Praxis				

	erschließen, können spezifische Profile kirchlicher Praxis beschreiben und analysieren, theologisch begründete Handlungsperspektiven entwickeln.
5	Inhalte - Alttestamentlich-jüdische Gottesbilder - Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments - Die Entfaltung der christlichen Gotteslehre - Die Gottesfrage heute - Die Entfaltung des christlichen Menschenbildes - Die Entwicklung von Gottesbildern in der Kulturgeschichte - Glaube als Praxis
6	
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1
8	Prüfungsformen Studienleistung in M 2.1: Klausur (90 min); mündliche Prüfung (Dauer: 20 Minuten)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene prüfungsrelevante Studienleistung und Modulprüfung.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 12/60 (Basisfach)
11	Häufigkeit des Angebots M 2.1 und 2.2: mindestens einmal pro Studienjahr M 2.3: jedes Semester
12	Modulbeauftragte/r: Prof. für Syst. Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Modul 3: Jesus Christus und die Kirche					
	Kennnummer: M 3	work load 240	Leistungspunkte 10	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	M 3.1: Vorlesung (Pflicht): Christologie Eine der zwei folgenden Walpflichtveranstaltungen		2 SWS / 30 h	40 h / 80 h	5
	M 3.2: Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Systematisch- theologische Veranstaltung		2 SWS / 30 h	40 h / 80 h	5
	M 3.3: Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Theologie der Religionen		2 SWS / 30 h	40 h / 80 h	5
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 50 TN Vorlesung/Seminar M 3.2: etwa 50 TN Vorlesung/Seminar M 3.3: etwa 40 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können die Frage nach dem historischen Jesus biblisch und auf dem Hintergrund außerbiblischer Quellen darstellen, wissen, dass es bereits im NT verschiedene christologische Entwürfe gibt, und können diese entsprechend zuordnen; - kennen die Reich-Gottes-Lehre Jesu und wissen um den alttestamentlichen und hellenistischen Hintergrund, kennen die dogmatische Entfaltung der Christologie in der Urkirche bis hin zu den frühen Konzilien und deren dogmatischen Festlegungen, wissen um die unterschiedlichen christologischen Entwürfe in der Geschichte und können heutige Entwürfe wiedergeben und beurteilen; - kennen die Frage nach der Kontinuität zwischen dem historischen Jesus und der Urgemeinde und können die neutestamentlichen Wurzeln von Kirche aufzeigen; sind in der Lage, die Entwicklung von der Urkirche zur römischen Reichskirche zu entfalten und besitzen Überblickswissen der Kirchengeschichte, um das Gewordensein der heutigen Kirche darstellen zu können;				

	- wissen um die Neubesinnung der Kirche im II. Vaticanum und können das Bild von der Kirche als wanderndes Volk Gottes auf dem Hintergrund der Konzilsdokumente entfalten, sind mit den wichtigsten Gegenwartsfragen der Kirche vertraut und wissen um Anfragen an die reale Gestalt von Kirche von Innen und Außen; - können im gesellschaftlichen Kontext Phänomene und Verhaltensformen gelebter Religion erkennen und deuten, aus wissenschaftlicher Perspektive zwischen Religiosität, Glaube und Religion unterscheiden; - können das Verhältnis von Glaubensgemeinschaften und Staat beschreiben und kennen alternative religionspolitische Modelle; - wissen um die Bedeutung der christlichen Religion für die europäische Kultur und können wichtige kulturelle Traditionslinien aufzeigen, kennen die Perspektive der eigenen Religion auf andere Religionen und sind sich ihrer konfessionellen Herkunft und ihres Standpunkts in der eigenen Konfession bewusst und wissen um transkonfessionelle Gemeinsamkeiten wie um konfessionelle Differenzen; - kennen die wichtigsten Glaubensvorstellungen und Kultformen relevanter nichtchristlicher Religionen, vor allem des Judentums und des Islams, wissen um die Strukturen und Formen interkultureller Begegnung und Verständigung.
5	Inhalte - Christologie: Der historische Jesus in seiner biblischen Entfaltung im Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus; christologische Entwürfe des Neuen Testaments; Lehre vom Reich Gottes im Kontext alttestamentlicher und hellenistischer Heilserwartungen; christologische Dogmenentwicklung in der frühen Kirche; ausgewählte christologische Entwürfe in Geschichte und Gegenwart. - Ekklesiologie: Das Fortwirken Jesu Christi in seinem Geist in der Gemeinschaft der Glaubenden; von der Urgemeinde zur Kirche; wichtige Stationen der Kirche in der Geschichte in ihrem Ringen um die Einheit; die Sicht der Kirche im II. Vaticanum (Volk Gottes, Lumen Gentium); die Kirche der Gegenwart im ökumenischen Dialog und die sich ihr stellenden Probleme: z.B. interreligiöse Verständigung, Eine-Welt, Inkulturation, Auseinandersetzung mit der Moderne. - Christentum in Staat und Gesellschaft: Rechtliche und kulturhistorische Perspektiven - Christentum und andere Religionen: Fundamentaltheologische Perspektiven - Christentum in der konkreten Begegnung mit dem Anderen
6	Verwendbarkeit des Moduls Basisfach im 2-F-BA M 3.1 = M 3.1 (B.Ed.) M 3.2 = M 3.3 (B.Ed.) M 3.3 = M 6.1 (B.Ed.)

7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1
8	Prüfungsformen Klausur (Dauer: 60 Minuten) Prüfungsrelevante Studienleistung in M 3.2/3.3: Hausarbeit (ca. 8 S.)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene prüfungsrelevante Studienleistung und Modulprüfung.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 10/60 (Basisfach)
11	Häufigkeit des Angebots mindestens einmal pro Studienjahr
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Syst. Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Modul 4: Christliche Ethik und religiöse Bildung					
	Kennnummer: M 4	work load 360	Leistungspunkte 12	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen M 4.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung M 4.2: Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen Eine der zwei folgenden Walpflichtveranstaltungen: M 4.3: Seminar (Wahlpflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung M 4.4: Seminar (Wahlpflicht): Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion (= Praktische Theologie)		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 30 h / 60 h 30 h / 60 h 30 h / 60 h 30 h / 60 h	Leistungspunkte 4 4 4 4
2	Lehrformen Vorlesung, Vorlesung/Seminar, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung/Seminar M 4.1: etwa 50 TN Vorlesung M 4.2: etwa 40 TN Seminar M 4.3: etwa 30 TN Seminar M 4.4: etwa 20 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können religiöse Phänomene in der Gesellschaft wahrnehmen, analysieren und nach theologischen Kriterien bewerten, entwickeln Interesse für Sinn- und Wertfragen; - können Geschichte und Aufgabenfelder der Religionspädagogik im Überblick benennen; - können religiöse Erziehung und Bildung mit Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung insgesamt begründen, können Bezüge zwischen Praktischer Theologie und den Human- und Sozialwissenschaften herstellen				

	- können theoretische und methodische Konzepte religiöser Bildungsprozesse charakterisieren; - können Symbole und Rituale als Ausdrucksformen von Religion charakterisieren; - können die wichtigsten Theorien der Ethik zur Wert- und Normbegründung einschließlich der methodischen Unterscheidung von philosophischer und theologisch begründeter Ethik identifizieren, verstehen die Konvergenz von normativen Aussagen und situativen Bedingungen im Verhältnis von Glaube und Moral und verfügen über eine angemessene Diskussions- und Argumentationsfähigkeit in Auseinandersetzung mit ethischen Fragen der Gegenwart; - können die Grundthemen der alt- und neutestamentlichen Ethik benennen und Bezüge zum biblischen Befreiungs- (Erlösungs-)Gedanken herstellen, kennen biblische Vorstellungen von Gewissen sowie verschiedene Positionen von Gewissenslehren in Vergangenheit und Gegenwart und sind sich der Bedeutung der Gewissensbildung bewusst; - entwickeln auf der Basis signifikanter Aussagen der Bibel ein Grundverständnis vom Menschen und von den unverzichtbaren Voraussetzungen des menschlichen Zusammenlebens, kennen die Grundlagen der kirchlichen Ehelehre, ihre normative Ausgestaltung im kirchlichen Eherecht sowie Modelle einer zeitgemäßen und angemessenen Ehepastoral im Kontext der heutigen differenzierten Gesellschaft; - können einen Überblick geben über Fragestellungen, Entwicklungslinien und Motive der christlichen Sozialethik in Vergangenheit und Gegenwart, Beispiele von kirchlich-lehramtlichen Aussagen zur sozialen Gerechtigkeit, zur Würde des Menschen und zum Schutz der Familie und sind sich ihrer eigenen ethischen Einstellungen bewusst und sind fähig zur kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit anderen ethischen Positionen.
5	Inhalte - Erscheinungsformen (Phänomenologie) gelebter Religion heute: im gesellschaftlichen Kontext, in zeitgenössischen Lebensgeschichten, Kunst, Kultur und Medien, – wahrgenommen und analysiert mit Hilfe religionssoziologischer und religionspsychologischer Methoden und Theorien und gedeutet mit Hilfe theologischer Kriterien. - Grundlegung der Religionspädagogik: Geschichte der religiösen Erziehung und Bildung, aktuelle religionspädagogische Bildungskonzeptionen, Beziehung zu anderen theologischen und humanwissenschaftlichen Disziplinen - Christliche Ethik als Theorie der Lebensführung unter dem Anspruch des Glaubens - Ethik im personal-mitmenschlichen Bereich

	- Christliche Sozialethik - Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion
6	Verwendbarkeit des Moduls Basisfach im 2-F-BA M 4.1 = M 4.1 (B.Ed.) = M 5.2 (WF im 2-F-B) M 4.2 = M 5.1 (B.Ed.) M 4.3 = M 5.2 (B.Ed.) M 4.4 = M 10.4 (M.Ed.) = M 5.3 (WF im 2-F-B)
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1
8	Prüfungsformen Modulprüfung: Klausur (Dauer: 90 Minuten), Studienleistung in M 4.3 oder M 4.4: Referat
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Studienleistung und Modulprüfung
10	Stellenwert der Note in der Endnote 12/60 (Basisfach)
11	Häufigkeit des Angebots mindestens einmal pro Studienjahr
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Praktische Theologie hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Wege und Entwürfe christlichen Lebens und Denkens					
	Kennnummer: M 5	work load 360	Leistungspunkte 12	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen M 5.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Thema der alten oder mittleren Kirchengeschichte M 5.2: Seminar (Pflicht): Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte M 5.3: Seminar (Pflicht): Biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium / Prüfungsvorb. 30 h / 60 h 30 h / 60 h 30 h / 60 h	Leistungspunkte 4 4 4
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung/Seminar: etwa 40 TN, Seminar: etwa 20 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - kennen Epochalisierungen der christlichen, der europazentrierten und der globalen Geschichte, die Methoden der Geschichtswissenschaft und können sie auf die Analyse und Interpretation historischer Quellen anwenden; - kennen zentrale Linien, Stationen der Kirchengeschichte mit den prägenden Elementen des jeweiligen historischen Kontextes, können die Kategorie „Geschichtlichkeit“ für Personen, Gruppen und Institutionen, für Strukturen und Prozesse, Ideen und Mentalitäten, Glaubenslehre und Glaubenspraxis beispielhaft konkretisieren; - kennen die Strukturen, den historischen Kontext und die theologische Funktion unterschiedlicher Kirchenbilder und –visionen; kennen zentrale Stationen und Positionen der Dogmen-, Moral- und Frömmigkeitsgeschichte und können sie beispielhaft in dogmatischen und moralisch-ethischen Kontroversen und zum Verständnis christlichen Lebens und Denkens bei der theologischen Interpretation und Argumentation anwenden; - können „heilige Orte und Zeiten“ als Ausdruck christlichen Glaubens, christlicher Frömmigkeit und Spiritualität verstehen und verständlich machen;				

	- können biblische Texte religionsgeschichtlich verorten und unter Verwendung hermeneutischer Theorie und Praxis auslegen
5	– Geschichte der Bibel und der frühen Kirche – Geschichte des christlichen Mittelalters und der frühen Neuzeit – Kirchengeschichte und Religionsunterricht im Kontext von Moderne, Postmoderne, agnostischen und fundamentalistischen Gegenbewegungen – Religionsgeschichte im biblischen Kontext – Bibelhermeneutik
6	Verwendbarkeit des Moduls Basisfach im 2-F-BA M 5.1 = M 7.1 (B.Ed.) = M 3.2 (WF im 2-F-B) M 5.2 = M 7.2 (B.Ed.) = M 3.3 (WF im 2-F-B) M 5.3 = M 7.3 (B.Ed.)
7	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1
8	Prüfungsformen Studienleistung in M 5.3: Referat (30 min.) mit Paper oder Hausarbeit (8 Seiten) Modulprüfung: Schriftliches Portfolio (Dauer: 2 Wochen)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Studienleistung und Modulprüfung
10	Stellenwert der Note in der Endnote 12/60 (Basisfach)
11	Häufigkeit des Angebots Alle Teilmodule einmal pro Studienjahr
12	Modulbeauftragte/r: Mitarbeiter/in in Kirchengeschichte hauptamtlich Lehrende
13	Sonstige Informationen Es wird aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Bachelorarbeit					
	Kennnummer:	work load 300 h	Leistungspunkte 10 LP	Studiensemester 5.-6. Sem.	Dauer 11 Wochen
1	Lehrveranstaltungen Bachelorarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium / 300 h	Leistungspunkte 10 LP
2	Lehrformen				
3	Gruppengröße				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierende/der Studierende kann ▪ eine umschriebene Themenstellung aus dem Bereich der Theologie in einem sinnvollen Gliederungszusammenhang entfalten, ▪ die Problematik des Themas in seinen wesentlichen Anteilen und unter Verwendung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens methodensicher und schlüssig darstellen, ▪ eine begründete Stellungnahme, die das Thema einordnet und wertet, abgeben.				
5	Inhalte Grundsätzlich sind alle Fragestellungen aus dem Spektrum der Katholischen Theologie, die auf der Grundlage der bisher erworbenen Kompetenzen zu bearbeiten sind, in Absprache mit der Betreuerin oder dem Betreuer der Arbeit als Gegenstand der Bachelorarbeit wählbar. Das Thema einer von der oder dem Studierenden bereits verfassten Hausarbeit darf dabei nicht das Thema der Arbeit sein.				
6	Verwendbarkeit des Moduls Zwei-Fach-Bachelorstudiengang				
7	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung				
8	Prüfungsformen Schriftliche Ausarbeitung				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bewertung der Bachelorarbeit mit mindestens „ausreichend“				
10	Stellenwert der Note in der Endnote einfache Wertung				
11	Häufigkeit des Angebots jedes Semester				
12	Modulbeauftragte/r: Mitarbeiter/in Kirchengeschichte Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Der Betreuer oder die Betreuerin wird vom Prüfungsausschuss bestellt und kann von dem Kandidaten oder der Kandidatin vorgeschlagen werden. Der Vorschlag begründet keinen Anspruch.				
13	Sonstige Informationen				

3: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Basisfach „Katholische Theologie“ im Zweifach-Bachelorstudiengang

Sem.	Modul bzw. Veranstaltung	Summe je Semester	
		SWS	CP
1.	M 1.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Kirchengeschichte + M 1.3 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Bibel + M 1.4 Übung (Pflicht): Propädeutik	6	10
2.	M 1.2 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie + M 2.1 Vorlesung (Pflicht): Gottesbilder im AT und NT	4	8
3.	M 2.2 Vorlesung (Pflicht): Trinitarische Gotteslehre + M 2.3 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Religiöse Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	4	8
4.	M 3.1 Vorlesung (Pflicht): Christologie + M 3.2 Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Systematisch-theologische Veranstaltung + M 3.3 Vorlesung/Seminar (Wahlpflicht): Theologie der Religionen	4	10
5.	M 4.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung + M 4.2 Vorlesung (Pflicht): Christliche Ethik als Orientierungshilfe in Wert- und Sinnfragen + M 4.3 Seminar (Wahlpflicht): Christliche Ethik in Auseinandersetzung mit klassischer und moderner Normenbegründung + M 4.4 Seminar (Wahlpflicht): Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion (= Praktische Theologie)	6	12
6.	M 5.1 Vorlesung/Seminar (Pflicht): Thema der alten oder mittleren Kirchengeschichte + M 5.2 Seminar (Pflicht): Thema der neueren oder zeitgenössischen Kirchengeschichte + M 5.3 Seminar (Pflicht): Biblisches, bibelhermeneutisches oder religionsgeschichtliches Thema	6	12
	Summe BA	30	60

Modulhandbuch für das Wahlfach „Interkonfessionelle Theologie“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang

Stand: November 2021

Inhalt

Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Wahlfach „Interkonfessionelle Theologie“

1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen
2. Modulbeschreibungen
3. Exemplarische Studienverlaufsplan

1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen

1.1. Zwei-Fach-Bachelorstudiengang Profildbereich: Wahlfach Interkonfessionelle Theologie

Nr.	Modul	Veranstaltung	SWS	LP	
1	Religion und Religionen				
1.1	= M 2.3 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Pflicht): Weltreligionen	2	3	
1.2	= M 1.2 (kath.)	Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie	2	3	
2	Biblische Grundlagen (2 Teilmodule zur Wahl)				
2.1	= M 3.1 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Alte Testament	2	3	
2.2	= M 3.2 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Neue Testament	2	3	
2.3	= M 2.1 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Gottesbilder in AT und NT	2	3	
3	Epochen der Kirchengeschichte (2 Teilmodule zur Wahl)				
3.1	= M 4.1 (ev.)	Vorlesung (Wahl) : Überblick Kirchengeschichte	2	3	
3.2	= M 7.1 (kath.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Alte oder mittlere Kirchengeschichte	2	3	
3.3	= M 7.2 (kath.)	Seminar (Wahl): Neuere oder zeitgenössische Kirchengeschichte	2	3	
4	Vertiefung in Biblischer und Systematischer Theologie (2 Teilmodule zur Wahl, wobei zwischen 6.1 oder 6.2 und 2.2 oder 3.1 zu wählen ist)				
4.1	= M 6.1 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Theologisch-exegetisches Thema des Alten Testaments	2	3	
4.2	= M 6.2 (ev.)	Seminar (Wahl): Theologisch-exegetisches Thema des Neuen Testaments	2	3	
4.3	= M 2.2 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Trinitarische Gotteslehre	2	3	
4.4	= M 3.1 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Christologie	2	3	
5	Theologische Anthropologie, religiöse Bildung, Symbole und Rituale (2 Teilmodule zur Wahl)				
5.1	= M 7.4 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Anthropologische Einzelthemen	2	3	

5.2	= M 4.1 (kath.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Grundfragen religiöser Bildung	2	3	
5.3	= M 10.4 (kath.)	Seminar (Wahl): Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion (= Praktische Theologie)	2	3	

2. Modulbeschreibungen

2.1. Bachelorstudiengang

Religion und Religionen					
	Kennnummer:	work load	Leistungs- punkte	Studien- semester	Dauer
	M 1	180 h	6 LP	1.-4.	max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen M 1.1 (= 2.3. ev.) Vorlesung/Seminar (Pflicht): Weltreligionen M 1.2 (= 1.2 kath.) Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudi- um 60 h 60 h	Leistungspunkt e 3 3
2	Lehrformen Vorlesung, Vorlesung/Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 130 TN Vorlesung/Seminar: etwa 50 TN				
4	Qualifikationsziele, Kompetenzen - verfügen über methodisch und hermeneutisch geübte Grundkenntnisse über das Spannungsfeld: Religion – christlicher Glaube – heutige Rede von Gott und können Fragen der Wahrnehmung Gottes orten, reflektieren und beurteilen; - erhalten einen exemplarischen Überblick über religiöse Gegenwartsstrukturen und Weltreligionen, vor allem in ihrer gegenwärtigen Wirkung (unter besonderer Berücksichtigung des Judentums und des Islams) und können die Kenntnis des Christentums auf die Wahrnehmung und Kenntnis anderer Religionen beziehen; - praktizieren Begegnungslernen im interkonfessionellen Diskurs, der durch Erarbeitung von gemeinsamen und unterschiedlichen Lehrinhalten der Konfessionen geübt wird.				
5	Inhalte - Überblick Weltreligionen und religiöse Gegenwartskulturen - Religionstheologische Themen im Kontext der theologischen Fächer: Gott, Glaube und Vernunft, Wahrheit und Dialektik von Eigenem und Fremdem, Koexistenz der Religionen – Berührungspunkte und Konflikte mit dem Christentum, Heilige Schriften und ihre Auslegung in Judentum, Christentum und Islam - Theologie als (konfessionelle und interkonfessionelle) Wissenschaft.				
6	Verwendbarkeit des Moduls Wahlfach im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang M 1.1 = M 2.3. ev. M 1.2 = M 1.2. (kath. B.Ed.) = M 3.3 (Basisfach im 2_F-B)				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				

8	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (Dauer: 20 Minuten) mit Lehrenden beider Konfessionen
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung.
10	Stellenwert der Note in der Endnote ⁴ 6/30
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester
12	Modulbeauftragte/r: Mitarbeiter/in Syst. Theologie (kath.) Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Institute
13	Sonstige Informationen: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

⁴ Der Stellenwert der Note in der Endnote ergibt sich aus dem prozentualen Verhältnis der Leistungspunkte für das jeweilige Modul zur Gesamtzahl der Leistungspunkte innerhalb des Studiengangs.

Biblische Grundlagen					
	Kennnummer: M 2	work load 180 h	Leistungspunkte 6 LP	Studiensemester 1.-4.	Dauer max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen Zwei der drei folgenden Wahlpflichtveranstaltungen: M 2.1 (= 3.1 ev.): Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Alte Testament M 2.2 (= 3.2 ev.): Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Neue Testament M 2.3 (= 2.1. kath.): Vorlesung (Wahl): Gottesbilder in AT und NT		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h	Leistungspunkte 3 3 3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: etwa 90 TN Vorlesung/Seminar: etwa 80 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - haben einen Überblick über die biblische Literatur, ihre Einleitungsfragen und theologische Grundfragen und lernen, diese aufeinander zu beziehen und im Ansatz zu reflektieren; - können theologische Inhalte der Bibel auf die historische Situation ihrer Entstehung beziehen und so den Zusammenhang von Geschichte und Theologiebildung reflektieren; - können biblische Texte mit den Mitteln der historisch-kritischen Methode eigenständig auslegen und die Methoden kritisch reflektieren; - kennen die wesentlichen Stufen der Entwicklung des Gottesbildes im Alten Testament und die in Jesus Christus vermittelte Offenbarung Gottes im Neuen Testament.				
5	Inhalte - Einführung in das Alte und Neue Testament: Historische und theologische Perspektiven (im Überblick oder exemplarisch) - Geschichte Israels und des Urchristentums: Biblische Lebenswelten - Exegetische Methoden des Alten und Neuen Testaments: Historisch-kritische Methode in Reflektion und Anwendung auf alt- und neutestamentliche Texte - Alttestamentlich-jüdische Gottesbilder - Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments				
6	Verwendbarkeit des Moduls Wahlfach im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang				

	M 2.1 = M 3.1 ev. M 2.2 = M 3.2 ev. M 2.3 = M 2.1 (kath. B.Ed.) = M 2.1 (Basisfach im 2-F-B)
7	Teilnahmevoraussetzungen
8	Prüfungsformen Hausarbeit (10-15 S.), Präsentation / Ausarbeitung (Dauer: 2 Wochen) Studienleistung in 2.3: Klausur (90 Minuten)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Studienleistung und Modulprüfung
10	Stellenwert der Note in der Endnote 6/30
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester
12	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bauks Lehrende: Prof. Dr. Bauks, Prof. Dr. Schwindt, Lehrbeauftragte
13	Sonstige Informationen: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls

Epochen der Kirchengeschichte					
	Kennnummer: M 3	work load 180 h	Leistungspunkte 6 LP	Studiensemester 1.-4.	Dauer max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen Zwei der drei folgenden Wahlpflichtveranstaltungen: M 3.1 (= 4.1 ev.): Vorlesung (Wahl): Überblick über die Kirchengeschichte M 3.2 (= 7.1. kath.): Vorlesung/Seminar (Wahl): Alte oder mittlere Kirchengeschichte M 3.3 (= 7.2. kath.): Seminar (Wahl): Neuere od. zeitgenössische Kirchengeschichte		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h	Leistungspunkte 3 3 3
2	Lehrformen Vorlesung: etwa 80 TN Vorlesung/Seminar: etwa 40 TN Seminar: etwa 20 TN				
3	Gruppengröße Vorlesung/Seminar: 70 TN Seminar: max. 30 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - haben einen Überblick über die Geschichte des Christentums und können gelebtes und institutionalisiertes Christentum auf seine historische Genese hin reflektieren; - haben das Basiswissen über einen kirchengeschichtlichen Zeitraum bzw. über einen Epochen übergreifenden Ereigniszusammenhang; - verfügen über einen methodischen Zugang zu historischen Quellentexten und vertiefen gleichzeitig exemplarisch ihr kirchengeschichtliches Basiswissen; - können die Kategorie „Geschichtlichkeit“ für Personen, Gruppen und Institutionen, für Strukturen und Prozesse, Ideen und Mentalitäten, Glaubenslehre und Glaubenspraxis beispielhaft konkretisieren; - kennen die Strukturen, den historischen Kontext und die theologische Funktion unterschiedlicher Kirchenbilder und –visionen; kennen zentrale Stationen und Positionen der Dogmen-, Moral- und Frömmigkeitsgeschichte und können sie beispielhaft in dogmatischen und moralisch-ethischen Kontroversen und zum Verständnis christlichen Lebens und Denkens bei der theologischen Interpretation und Argumentation anwenden. - lernen im interkonfessionellen Diskurs Gemeinsamkeiten und Differenzen in der Bewertung kirchengeschichtlicher Epochen kennen				
5	Inhalte				

	- Überblick über die Kirchengeschichte: Wichtige Epochen der Kirchengeschichte im Überblick (Alte Kirche bis Reformation oder Reformation bis Moderne) - Lektüre von Quellentexten zu einer kirchengeschichtlichen Epoche: Wichtige Quellentexte zu ausgewählten Epochen der Kirchengeschichte und deren methodischen Erschließung
6	Verwendbarkeit des Moduls Wahlfach im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang M 3.1 = M 4.1 ev. M 3.2 = M 7.1 (B.Ed.) = M 5.1 (Basisfach im 2-F-B) M 3.3 = M 7.2 (B.Ed.) = M 5.2 (Basisfach im 2-F-B)
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine
8	Prüfungsformen Klausur (Dauer: 90 Minuten) oder mündl. Prüfung (Dauer: 20 Minuten)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung.
10	Stellenwert der Note in der Endnote 6/30
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester
12	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Schneider Lehrende: Prof. Dr. Schneider, Lehrbeauftragte, Mitarbeiter/in (kath.)
13	Sonstige Informationen: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Vertiefung in Biblischer und Systematischer Theologie					
	Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
	M 4	180 h	6 LP	3.-6.	max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen Zwei der vier folgenden Wahlpflichtveranstaltungen, wobei 4.1 oder 4.2 und 4.3 oder 4.4 zu wählen ist: M 4.1 (= 6.1 ev.): Vorlesung/Seminar (Wahl): Theologisch-exegetisches Thema des Alten Testaments M 4.2 (= 6.2 ev.): Vorlesung/Seminar (Wahl): Theologisch-exegetisches Thema des Neuen Testaments M 4.3 (= 2.2 kath.): Vorlesung (Wahl): Trinitarische Gotteslehre M 4.4 (= 3.1 kath.): Vorlesung (Wahl): Christologie		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 60 h	Leistungspunkte 3 3 3 3
2	Lehrformen Vorlesung, Vorlesung/Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung/Seminar: etwa 50 TN Vorlesung M 4.3: etwa 90 TN Vorlesung M 4.4: etwa 50 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können biblische Texte mit den Mitteln der historisch-kritischen Methode eigenständig auslegen und die Methoden kritisch reflektieren; - verfügen, bezogen auf theologische Themen des Alten Testaments, über ein vertieftes Methodenwissen und können sich gleichzeitig einen Problemhorizont im Blick auf gesamtbiblische Zusammenhänge erschließen; - verfügen, bezogen auf theologische Themen des Neuen Testaments, über ein vertieftes Methodenwissen und können sich gleichzeitig einen Problemhorizont im Blick auf gesamtbiblische Zusammenhänge erschließen; - können ihr Schriftverständnis in Auseinandersetzung mit hermeneutischen Entwürfen klären; - können verschiedene (insbes. konfessionell geprägte) Zugänge zur Bibel gegeneinander abwägen und die Wahrheitsfrage diskutieren; - können an Hand der biblischen Quellen und der Zeugnisse der Glaubenslehre einen Zugang zur christlichen Vorstellung von Gott vermitteln;				

	- können tradierte theologische Argumentationsmuster in den heutigen Denkhorizont übersetzen, können religiöse Inhalte auch in nicht-religiösen Medien erschließen und auf die Gottesfrage beziehen; - können die Frage nach dem historischen Jesus biblisch und auf dem Hintergrund außerbiblicher Quellen darstellen, wissen, dass es bereits im NT verschiedene christologische Entwürfe gibt, und können diese entsprechend zuordnen; - kennen die Reich-Gottes-Lehre Jesu und wissen um den alttestamentlichen und hellenistischen Hintergrund, kennen die dogmatische Entfaltung der Christologie in der Urkirche bis hin zu den frühen Konzilien und deren dogmatischen Festlegungen, wissen um die unterschiedlichen christologischen Entwürfe in der Geschichte und können heutige Entwürfe wiedergeben und beurteilen; - kennen die Frage nach der Kontinuität zwischen dem historischen Jesus und der Urgemeinde und können die neutestamentlichen Wurzeln von Kirche aufzeigen; sind in der Lage, die Entwicklung von der Urkirche zur römischen Reichskirche zu entfalten und besitzen Überblickswissen der Kirchengeschichte, um das Gewordensein der heutigen Kirche darstellen zu können.
5	Inhalte - Exegetische Methoden des Neuen Testaments: Historisch-kritische Methode in Reflektion und Anwendung auf neutestamentliche Texte - Theologisch-exegetisches Thema des Alten Testaments: Schöpfung, Tora, Psalmen, Prophetie, Weisheit, Geschichte Israels - Theologisch-exegetisches Thema des Neuen Testaments: Leben Jesu, Paulus, Christologie, Soteriologie, Eschatologie - Hermeneutik der Bibel: bibelhermeneutische Fragestellungen wie Schriftverständnis, Inspirationslehre, Methodologie, Verbindlichkeitsanspruch, Wahrheitsbegriff, Kanonfrage - Die Entfaltung der christlichen Gotteslehre (insbes. in interkonfessioneller Perspektive) - Die Gottesfrage heute - Christologie: Der historische Jesus in seiner biblischen Entfaltung im Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus; christologische Entwürfe des Neuen Testaments; Lehre vom Reich Gottes im Kontext alttestamentlicher und hellenistischer Heilserwartungen; christologische Dogmenentwicklung in der frühen Kirche; ausgewählte christologische Entwürfe in Geschichte und Gegenwart.
6	Verwendbarkeit des Moduls Wahlfach im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang M 4.1 = M 6.1 ev. M 4.2 = M 6.2 ev. M 4.3 = M 2.2 (B.Ed.) = M 2.2 (Basisfach im 2-F-B) M 4.4 = M 3.1 (B.Ed.) = M 3.1 (Basisfach im 2-F-B)
7	Teilnahmevoraussetzungen
8	Prüfungsformen Klausur (Dauer: 90 Minuten) oder mündliche Prüfung (Dauer: 20 Minuten)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung.
10	Stellenwert der Note in der Endnote

	6/30
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester
12	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bauks Lehrende: Prof. Dr. Bauks, Prof. Syst. Theologie (kath.) Lehrbeauftragte
13	Sonstige Informationen: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

Theologische Anthropologie, religiöse Bildung, Symbole und Rituale					
	Kennnummer: M 5	work load 180 h	Leistungspunkte 6 LP	Studiensemester 3.-6.	Dauer max. 2 Sem
1	Lehrveranstaltungen Zwei der drei folgenden Wahlpflichtveranstaltungen M 5.1 (= 7.4 ev.): Vorlesung/Seminar (Wahl): Anthropologische Einzelthemen M 5.2 (= 4.1 kath.): Vorlesung/Seminar (Wahl): Grundfragen religiöser Bildung M 5.3 (= 10.4. kath.): Seminar (Wahl): Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion (= Praktische Theologie)		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h	Leistungspunkte 3 3 3
2	Lehrformen Vorlesung/Seminar, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung/Seminar M 5.1: etwa 50 TN Vorlesung/Seminar M 5.2: etwa 50 TN Seminar M 5.3: etwa 20 TN				
4	Qualifikationsziele, Kompetenzen Die Studierenden - erwerben methodisch reflektierte und exemplarisch-thematische Grundkenntnisse über die evangelische und katholische Wahrnehmung des Menschen und können sie an Schnittstellen von Religion und wissenschaftlich-technischer Kultur reflektiert vertreten; - besitzen anthropologische Grundkenntnisse, können religiöse Symbol-, Moral- und Identitätsbildungen sowie deren Krisen theologisch-anthropologisch reflektieren und ein anthropologisch und humanwissenschaftlich reflektiertes Bildungsverständnis im bildungswissenschaftlichen Diskurs vertreten; - können religiöse Phänomene in der Gesellschaft wahrnehmen, analysieren und nach theologischen und konfessionellen Kriterien bewerten; - können Geschichte und Aufgabenfelder der Religionspädagogik im Überblick benennen; - können religiöse Erziehung und Bildung mit Blick auf die Persönlichkeitsentwicklung insgesamt begründen, können Bezüge zwischen Theologie/Religionspädagogik und Pädagogik herstellen; - wissen um die Schwerpunkte religionspädagogischen Handelns an den verschiedenen Lernorten bzw. in den verschiedenen Handlungsfeldern;				

	- können theoretische und methodische Konzepte religiöser Bildung darstellen, können die verschiedenen religionsdidaktischen Konzeptionen unterscheiden und sie jeweils in ihren Konsequenzen für Bildungsprozesse veranschaulichen; - haben einen Überblick über geeignete Methoden und Medien für religiöse Bildungsarbeit und können sie ansatzweise praktisch anwenden; - können Symbole und Rituale als Ausdrucksformen von Religion charakterisieren.
5	Inhalte - Theologische Anthropologie: Gottebenbildlichkeit, Würde und Person; Rechtfertigung und Bildung des Menschen; Gewissen und humanwissenschaftliche Theorien der Identitätsbildung, Sozialität und Kulturalität; Arbeit und Eigentum; Fehlbarkeit und Bedürftigkeit des Menschen - Anthropologische Einzelthemen: Freiheit und Personwürde; Theorie des Bösen und der Sünde; Kultur und Institutionen; Liebe und Partnerschaft, Sexualität, Krankheit, Behinderung, Gesundheit; Leiden und Glück; Lebensphasen; Riten - Erscheinungsformen (Phänomenologie) gelebter Religion heute: in den verschiedenen Konfessionen, in zeitgenössischen Lebensgeschichten, Kunst, Kultur und Medien, in Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – wahrgenommen und analysiert mit Hilfe religionssoziologischer und religionspsychologischer Methoden und Theorien und gedeutet mit Hilfe theologischer Kriterien - Grundlegung der Religionspädagogik: Geschichte der religiösen Erziehung und Bildung, aktuelle religionspädagogische Bildungskonzeptionen, Beziehung zu anderen theologischen und humanwissenschaftlichen Disziplinen - Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion
6	Verwendbarkeit des Moduls Wahlfach im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang M 5.1 = M 7.4 ev. M 5.2 = 4.1 (kath. B.Ed.) = M 4.1 (Basisfach im 2-F-B) M 5.3 = M 10.4 (M.Ed.) = M 4.4 (Basisfach im 2-F-B)
7	Teilnahmevoraussetzungen
8	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (Dauer: 20 Minuten)
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung
10	Stellenwert der Note in der Endnote 6/30
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester
12	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Kaupp (kath.) Lehrende: alle hauptamtlich Lehrenden der Institute, Lehrbeauftragte
13	Sonstige Informationen: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls empfohlen.

3: Exemplarischer Studienverlaufsplan

Wahlfach „Interkonfessionelle Theologie“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang

<i>Sem</i>	<i>Modul</i>	<i>Veranstaltung</i>	<i>SWS je Sem</i>	<i>LP</i>	
1	1.1 = M 2.3 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Pflicht): Weltreligionen	4	6	
	1.2 = M 1.2 (kath.)	Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundwissen Systematische Theologie			
2	2.1 = M 3.1 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Alte Testament	4	6	
.	2.2 = M 3.2 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Einführung in das Neue Testament			
	2.3 = M 2.1 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Gottesbilder in AT und NT			
3	3.1 = M 4.1 (ev.)	Vorlesung (Wahl): Überblick Kirchengeschichte	4	6	
	3.2 = M 7.1 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Alte oder mittlere Kirchengeschichte			
	3.3 = M 7.2 (kath.)	Seminar (Wahl): Neuere oder zeitgenössische Kirchengeschichte			
4	4.1 = M 6.1 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Vertiefung Altes Testament	4	6	
	4.2 = M 6.2 (ev.)	Seminar (Wahl): Vertiefung Neues Testament			
	4.3 = M 2.2 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Trinitarische Gotteslehre			
	4.4 = M 3.1 (kath.)	Vorlesung (Wahl): Christologie			
5	5.1 = M 7.4 (ev.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Anthropologische Einzelthemen	4	6	
	5.2 = M 4.1 (kath.)	Vorlesung/Seminar (Wahl): Grundfragen religiöser Bildung			
	5.3 = M 10.4 (kath.)	Seminar (Wahl): Symbole und Rituale als Ausdrucksformen christlicher Religion (= Praktische Theologie)			

Da das Studium des Wahlfaches über sechs Semester verläuft, ist auch eine andere Verteilung der Veranstaltungen möglich.